

## 2. PREIS

### Die Erfindung

Bewegungs- und Betreuungsgerät für Schwerstbehinderte

### Der Erfinder

Walter Föhl  
Birnbütenweg 6  
73630 Remshalden

### Die Problemstellung / Ausgangslage

Schwerbehinderte Menschen verbringen die meiste Zeit ihres Lebens ohne Bewegungsmöglichkeiten in sitzender oder liegender Stellung. Bewegung erfolgt nur in kleinen Dosen, nämlich dann, wenn sich der Therapeut mit dem Patienten beschäftigt, was aus Kostengründen in vielen Fällen nicht in ausreichendem Maße durchführbar ist. Abgesehen davon, dass für den Patienten nur ein sehr eingeschränktes Leben möglich ist, werden dadurch auch Chancen der gesundheitlichen Besserung verspielt. Der Erfinder kennt die Situation aus eigener Erfahrung, da sein Sohn durch Sauerstoffmangel bei der Geburt schwerstbehindert ist und ständiger Betreuung bedarf.

Der Erfinder stellte sich selbst die Aufgabe, ein Gerät zu entwickeln, das den Patienten stützt und es ihm ermöglicht, ohne dauernde fremde Hilfe eigene Bewegungen auszuführen und damit eine ihm sonst verschlossene Welt zu erobern. Ein solches Gerät ist speziell für Kinder und Jugendliche einsetzbar und besonders sinnvoll, da in dieser Phase bei intensivem Training eine nachhaltige Besserung zu erwarten ist.

### Die Innovation

Vor diesem Hintergrund wurde ein Bewegungs- und Betreuungsgerät für Schwerstbehinderte entwickelt. Das Gerät erlaubt dem Patienten, sich selbständig zu bewegen. Es lässt sich einfach und kraftsparend handhaben.

Erreicht wird dies durch ein in der Höhe verstellbares Haltesystem, das entsprechend des menschlichen Haltegriffs von hinten unter den Armen mit



möglichst breit verteilter Krafteinwirkung auf den Körper des Patienten wirkt. Im Kopfbereich gibt es keine Einschränkungen durch Haltesysteme (Seile, Gurte). Freies Durchlaufen und gute Zugänglichkeit von allen Seiten ist gegeben. Mit diesem Grundgerät lassen sich verschiedene Therapieübungen durchführen. Dazu gehört die Übung mit Rolle und Ball. Bei diesen Übungen sind im Allgemeinen aus Sicherheitsgründen zwei Personen erforderlich. Mit dem neuen Gerät genügt eine Person. Durch die schonende Entlastung des Patienten können auch ältere Personen die Übungen mit dem Patienten durchführen.